

Gesangbücher
Modellwerke ab 1.000. Durch 10.
Mittwoch 20. 2.60. Durch 10.
Königliche von Künstmaleren
Verleger: Dr. Borsig, 2-3 Uhr Nachmittag.
Samstag 9. Vorm. 11-12 Uhr Nachmittag.
In Neukölln: Vor. 10.00. 5 min zu
Bodenhausen bis 3 Uhr Nachmittag.
Montag 9. Vorm. 10.00. 5 min zu
Bodenhausen bis 3 Uhr Nachmittag.
Dienstag 9. Vorm. 10.00. 5 min zu
Bodenhausen bis 3 Uhr Nachmittag.
Donnerstag 9. Vorm. 10.00. 5 min zu
Bodenhausen bis 3 Uhr Nachmittag.
Freitag 9. Vorm. 10.00. 5 min zu
Bodenhausen bis 3 Uhr Nachmittag.
Samstag 9. Vorm. 10.00. 5 min zu
Bodenhausen bis 3 Uhr Nachmittag.
Montag 9. Vorm. 10.00. 5 min zu
Bodenhausen bis 3 Uhr Nachmittag.
Dienstag 9. Vorm. 10.00. 5 min zu
Bodenhausen bis 3 Uhr Nachmittag.
Donnerstag 9. Vorm. 10.00. 5 min zu
Bodenhausen bis 3 Uhr Nachmittag.
Freitag 9. Vorm. 10.00. 5 min zu
Bodenhausen bis 3 Uhr Nachmittag.
Samstag 9. Vorm. 10.00. 5 min zu
Bodenhausen bis 3 Uhr Nachmittag.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Putz- und Mode-Magazin
J. M. Korschatz 6 Altmarkt 6
Hoflieferant
Stroh- und Filzhutfabrik
bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

Zähne
Künstliche Zähne
Mäßige Preise.

Chr. Sörup, Zahnlässtler
Wettinerstr. 28, I. gegenüber Mittel-Riemannstr.
Spezialität: **Gebisse** ohne
Gummiplastik. Fernsprechstelle No. 878, Amt. I.

Einzelne Gold- und Email-kronen
Brückenarbeiten
Pflomberien
schmerzlose Zahnopeationen etc.

Dresden, 1896.



Lebertran, beste Marke von Heinr. Meyer, Christiania.
Von Kindern gern eingenommen.

Nr. 276. Spiegel: Neueste Fernschriften- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten. Amtliche Bekanntmachungen. Freibaudschriften zu einem

König-Albert-Denkmal.

Bekanntmachung der Konsumvereine. Die neuen Endermann'schen Einkäfer. Briefkästen.

Fernschriften- und Fernsprech-Berichte vom 4. Oktober.

Berlin. Einem blesigen Kaufmann sind gestern Eßelten im Wert von 120.000 Mark abhanden gekommen.

Holstein. Die feierliche Grundsteinlegung der Kaiser-Wilhelm-Kanal-Denkstätte hat heute Vormittag stattgefunden.

In Vertretung des Kaisers nahm Prinz Heinrich von Preußen an der Feier teil.

Die Feier wurde eingeleitet durch einen von der Marienkapelle gehaltenen Choral.

Nach der Predigt des Prinzen wurde die Grundsteinlegungs-Urkunde verliehen und

in den Grundstein vermauert.

Prinz Heinrich ist die ersten

Handwerkschläge mit den Worten: "Gott zu lob, Preis und Ehre,

unter dem Schutz und Schirm unseres geliebten Kaisers und Königs".

Es folgten die Handwerkschläge der übrigen Vertreter.

Generalinspektor D. Rietz sprach das Schlussgebet.

Mit einem Choral schloß die Feier.

Wien. Prinz Joachim von Arenberg ist gestorben.

Prag. Im Streitgebiete des nordböhmischen Kohlereviers

verließen die letzte Nacht und der heutige Tag bisher zahllos.

Bei der gestrigen Aussage erklärte die weitauft größte Zahl

der Belegschaften, Montag zur Arbeit zurückzufallen, weshalb eine

wahldige Beendigung des Ausstandes erwartet wird.

— In der Ost-

schafft Kasau wurden anarchistische Blasphemien verbreitet.

Budapest. Heute Mittag fand die Einweihungsfeier der

neuerbauten Franz-Josef-Denkbrücke statt.

Die Feier gestaltete sich überaus großartig.

Es waren edelsteine des Königs, Erzherzog

Joachim, sämmtliche Minister usw.

Auf die Jubiläumsanrede sprach der Handelsminister Daniel antwortete der König, er gestalte mit

Heubuden, das die Brücke seinem Namen führe und wünsche aus-

richtig, daß dieselbe ein Balkon weiteren Aufblühens der

ungarischen Haupt- und Residenzstadt werde.

Braunende Eignenheit

erwarteten.

Chebourg. Die Stadt fängt an sich zu beleben, die Ar-

beiten für den Empfang werden noch eifrig vorgetragen.

Das Wetter ist schlecht, es regnet in Strömen und auf der Rhône liegt dichter

Nebel.

Paris. Präsident Faure ist heute Vormittag nach Cher-

bourg abgereist, um den Kaiser und die Kaiserin von Russland

bei ihrer Ankunft zu begrüßen.

Eine große Volksmenge hatte sich

in den Straßen vom Palais du Luxembourg bis zum Bahnhof Saint Lazare angestrommt und begrüßte den Präsidenten Faure mit

heißenden Sprüchen.

Monaco. Der Kronprinz von Italien und Prinzessin Helene

von Montenegro kommen am 21. d. M. in Paris an, wo der rei-

liche Uebertritt der Prinzessin Helene zum römisch-katholischen

Glauben stattfindet.

Versailles. In der heutigen Volksabstimmung wurde das Eben-

habenrechtsgesetz mit ungefähr 218.000 gegen 174.000 Stimmen

angenommen; das Siebenbandgesetz dagegen mit einer kleinen

Mehrheit, das Disciplinarstrategie mit erdrückender Mehrheit ab-

gelehnt.

London. Der Vicekönig von Indien meldet telegraphisch,

dab es sich bei den gemeldeten Krankheitsfällen um die wirkliche

Smallpox handelt, doch sei der Charakter der Krankheit ein-

mit der. In dem Distrikt Mandvi kommen etwa 11 Todesfälle

täglich vor.

Poortsmouth. Der Kaiser und die Kaiserin von Russland

sind heute Abend 5½ Uhr hier eingetroffen und haben sich nach

dem Empfang durch die Militär- und Seehelden an Bord der

Imperialen Yacht "Polarstern" begaben.

Athen. Eine Bande macedonischer Außändlicher unter dem

Führer Gratos hatte in der Nähe von Griechen einen ersten

Kampf mit einer Truppen-Abteilung, welche 50 Mann töötete.

Die Bande Außändlicher ist vollständig vernichtet.

Hertisches und Sächsisches.

— Se. Majestät der Königin wohnte gestern Vormittag dem Gottesdienst in der katholischen Hofkirche bei. Nachdem der Monarch Nachmittags an der Familietafel des Ihnen Königlichen Hochw. Prinz und Prinzessin Friedrich August in der Villa zu Wachholz teilgenommen hatte, begab er sich um 6 Uhr nach Rehefeld.

— Von besonderem Interesse war Se. Maj. der Königin auf einem Fußgange am Morgen des 3. Oktober auf Grillsburger Revier begünstigt. In kurzer Zeit erlegte derselbe 3 kapitale Hirsche, 1 Roth. und einen Bierzennender.

— Heute Vormittag fuhr Se. Kaiserliche Hoheit Großfürst Michael Michailowitsch von Russland, begleitet von dem Adjutanten Fürst Schirinskiy-Schachmatov, nach Paris zur Theilnahme an den dortigen Feierlichkeiten. Sofort nimmt der Großfürst wieder hierstel in Hotel Bellevue Wohnung.

— Ihre E. R. Hoheit die Frau Kronprinzessin Wittelsacke von Österreich hat sich gestern Abend nach Wien zurückgegeben.

— Die Königl. Kreishauptmannschaft Bayreuth hat dem Bürgermeister Emil Österreicher daselbst in Anerkennung dessen, daß ihm am 2. August d. J. mit Ruth und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des fünfjährigen Kindes Tassel in Seidau aus der Gefahr des Ertrinkens in den Monaten Juni und Juli 1896 abgelaufen ist, und bis zum

6. Oktober 1896 zurückzuhaben oder zu verlängern, andernfalls kommen die dafür hinterlegten Pfänder vom 19. Oktober an im Versteigerungsaal des Leibamtes, Hauptstraße 3, 1. Etage, zur Versteigerung. — Bei dem Rathe sind in Wicht genommen worden:

— Dr. iur. Friedrich Otto Boden als Rathsoffizier, der Amtsgerichtsrat Johannes Walter Schmidt als Rathsoffizier für die sächsische Schlachtw. und Fleischbeschau, Ernst Georg Rudolf Köhler als Expedient bei dem Stadtkreisamt A, Adolf Krebschmar

und Wilhelm Max Lohs als Expedienten bei dem Stadtkreis-

Julius Schädlich

Am See 16, part. u. 1. Et.

Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Flasche 30 Pf. 1 Mark
und 1 Mark 75 Pf. und
ausgewogen. — Promoter
Versand nach auswärts.

Willh. Böhme

Inhaber: Carl Lamprecht

Tuchhandlung, Scheffelstrasse 6.
Größtes Lager in echt englischen u. deutschen
Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.

**Königl. Hofapotheke, Dresden,
Georgenthor.**

Montag, 5. Oktbr.

hören. Wenn dann wirklich die Umfaßsteuer eingeführt seien, mit welcher Thatsache man rechnen müsse, dann gäbe es auch noch Mittel und Wege, diese Steuern illogisch zu machen. Der Vorschlag, die Konsumvereine an die höheren Preise beteiligen zu lassen, sei nicht zu empfehlen, weil die Mitglieder gewöhnt seien, ihre Meinung auf die Geschäfte geltend zu machen und weil man auch nicht auf Frei- und Glauben, auf die Freiheit eines Menschen Alles hingehen könne, was der Gemeinschaft gebührt. Nach das Mittel der höheren Konsumsteuerziehung durch noch billigeren Verkauf, läßt Sicherheit für unregelmäßig. Am der Form der Genossenschaft sollt alle Zölle schaffen werden, wenn auch viele der kleineren Vereinigungen darüber zu Gründe gehen. Die Agitation gegen die Vereine müsse die Agitation für die Vereine entgegengesetzt werden. Die entstehenden Nachtheile müßten auf irgend eine Weise rechnerisch ausgeglichen werden. Man müsse mehr als bisher auf die Entwicklung zuwenden, so durch Errichtung eigener Fabriken usw. Alle Mittel will Redner aus statlichen Gründen hier nicht vorbringen, um nicht vor der Deutschen Reichsversammlung die leichten Triumphe auszuüben. Schmidts Vorschlag ist nicht über die Unzulänglichkeit der Umsatzsteuer in Bezug auf gewöhnliche Bestimmungen und verdeckt nachzuweisen, dass die bestehende Besteuerung der Konsumvereine gegen die reichs- wie landespolizelichen Bestimmungen verstößt. In 1895 Leipzig-Vogelwitz das von den Vorrednern Gehagte und welche zum Schluß über die wirtschaftlichen Folgen der Umsatzsteuer.

Der eigentliche Mittelpunkt, den man durch die geplante Besteuerung schwächen wolle, — tatsächlich seien es die nur ca. 1 Prozent der Einwohnerschaft bildenden Konsum- und Händler — werde durch eine Maßnahme sogar geschädigt, denn wenn die Jahresabgabe aus dem Konsumvereine, das einzige Erparth des Arbeiters im ganzen Jahre, wegfallt, dann könnten auch viele Lebensbedürfnisse der Arbeiter, die gerade der Handwerkerstand liefern, nicht befriedigt werden, ja selbst die Staats- und Gemeindesteuer würden schwerer eingehen.

Die 1895-heute hier vertretenen schwächen Konsum- und Beutelsteuerzölle haben im Geschäftsjahr 1895/96 bei einer Mitgliederzahl von 100.560 einen Betrag von 24.283.851 M. und einen direkten Nutzen mit Wählern und Freiern von 27.812.006 M. erzielt, und dabei am Jahresablauf an ihre Mitglieder eine Dividende von 2.901.973 M. verteilt. Bei einer Umsatzsteuer von 3 Prozent müssten die 148 Vereine demnach 650.000 M. an die Gemeinden zu zahlen haben und bei einer Umsatzsteuer von 3 Prozent 870.000 M. Zum Schluß berichtet die Verhandlung folgender Redaktion: "Die heutige im Saale des 'Italiens' tagende, von 118 Konsum- und ähnlichen wirtschaftlichen Vereinigungen durch 362 Vertreter beschickte

Rede-Letzig-Blogović das von den Vorrednern Gehagte und welche zum Schluß über die wirtschaftlichen Folgen der Umsatzsteuer.

Die eigentliche Mittelpunkt, den man durch die geplante Besteuerung schwächen wolle, — tatsächlich seien es die nur ca. 1 Prozent der Einwohnerschaft bildenden Konsum- und Händler — werde durch eine Maßnahme sogar geschädigt, denn wenn die Jahresabgabe aus dem Konsumvereine, das einzige Erparth des Arbeiters im ganzen Jahre, wegfallt, dann könnten auch viele Lebensbedürfnisse der Arbeiter, die gerade der Handwerkerstand liefern, nicht befriedigt werden, ja selbst die Staats- und Gemeindesteuer würden schwerer eingehen.

Die 1895/96-heute hier vertretenen schwächen Konsum- und Beutelsteuerzölle haben im Geschäftsjahr 1895/96 bei einer Mitgliederzahl von 100.560 einen Betrag von 24.283.851 M. und einen direkten Nutzen mit Wählern und Freiern von 27.812.006 M. erzielt, und dabei am Jahresablauf an ihre Mitglieder eine Dividende von 2.901.973 M. verteilt. Bei einer Umsatzsteuer von 3 Prozent müssten die 148 Vereine demnach 650.000 M. an die Gemeinden zu zahlen haben und bei einer Umsatzsteuer von 3 Prozent 870.000 M. Zum Schluß berichtet die Verhandlung folgender Redaktion: "Die heutige im Saale des 'Italiens' tagende, von 118 Konsum- und ähnlichen wirtschaftlichen Vereinigungen durch 362 Vertreter beschickte

Rede-Letzig-Blogović das von den Vorrednern Gehagte und welche zum Schluß über die wirtschaftlichen Folgen der Umsatzsteuer.

Die eigentliche Mittelpunkt, den man durch die geplante Besteuerung schwächen wolle, — tatsächlich seien es die nur ca. 1 Prozent der Einwohnerschaft bildenden Konsum- und Händler — werde durch eine Maßnahme sogar geschädigt, denn wenn die Jahresabgabe aus dem Konsumvereine, das einzige Erparth des Arbeiters im ganzen Jahre, wegfallt, dann könnten auch viele Lebensbedürfnisse der Arbeiter, die gerade der Handwerkerstand liefern, nicht befriedigt werden, ja selbst die Staats- und Gemeindesteuer würden schwerer eingehen.

Die 1895/96-heute hier vertretenen schwächen Konsum- und Beutelsteuerzölle haben im Geschäftsjahr 1895/96 bei einer Mitgliederzahl von 100.560 einen Betrag von 24.283.851 M. und einen direkten Nutzen mit Wählern und Freiern von 27.812.006 M. erzielt, und dabei am Jahresablauf an ihre Mitglieder eine Dividende von 2.901.973 M. verteilt. Bei einer Umsatzsteuer von 3 Prozent müssten die 148 Vereine demnach 650.000 M. an die Gemeinden zu zahlen haben und bei einer Umsatzsteuer von 3 Prozent 870.000 M. Zum Schluß berichtet die Verhandlung folgender Redaktion: "Die heutige im Saale des